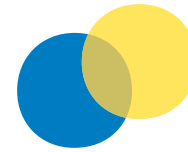




Interkulturelle Woche in Recklinghausen



vom 15. - 24. Oktober 2007

Teilhaben,

Teil

werden!



Die Brücke

Institut für internationale
Kontakte und Integration

Integrationsrat





Die Brücke

Institut für internationale
Kontakte und Integration

Integrationsbüro
der Stadt Recklinghausen


Willy-Brandt-Park 1
45655 Recklinghausen
Telefon: 02361/50-2012
e-mail: institut-bruecke@recklinghausen.de



Integrations- büro




**STADT
RECKLINGHAUSEN**



Die Brücke
Institut für internationale
Kontakte und Integration
der Stadt Recklinghausen

Willy-Brandt-Park 1
45655 Recklinghausen
Telefon: 02361/50-2012
e-mail: institut-bruecke@recklinghausen.de





Frauencafes

Zwei Frauencafés gibt es zur Zeit in Recklinghausen; sie werden vor allem für Migrantinnen angeboten und von ihnen gestaltet:

Das **Frauencafé** in **Süd** des Sozialdienstes katholischer Frauen in den Räumen des Gemeinwesenbüros des SkF am Neumarkt 34 am 2. und 4. Montag des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr.

nächster Termin: 22. Oktober 2007

Das **Frauencafé** im **Zentrum** in der BRÜCKE, Willy-Brandt-Park 1 am letzten Donnerstag des Monats von 15.30 bis 18.00 Uhr.

nächster Termin: 25. Oktober 2007

zum Thema **Gesundheit** mit einer Einführung von Hatice Ünlü



Grußwort



Mit der diesjährigen „Interkulturellen Woche“ setzen die Veranstalter wieder ein Zeichen des Miteinander, der gegenseitigen Bereicherung und der Toleranz in unserer Stadt Recklinghausen.

Recklinghausen ist seit der Industrialisierung eine Stadt der Zuwanderung aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen. So bringt die „Interkulturelle Woche“ Menschen unserer Stadt von unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen Lebenserfahrungen zusammen. Bei diesem Miteinander besteht die große Chance, den Fremden, die Fremde als jemanden zu erleben und zu begreifen, der in vielem so ist wie wir. Ein Mensch, der Träume und Ängste hat, der sich um die Zukunft seiner Kinder ebenso sorgt wie um seinen Arbeitsplatz, der mehr Nachbarschaft möchte, sich aber scheut, den ersten Schritt zu machen, weil er befürchtet, zurückgewiesen zu werden. Dieser ganze Problemkreis und seine Bewältigung gehört für mich zu einer „Alltagskultur“, deren Pflege erst ein gutes Miteinandermöglich macht.

Alle Beteiligten wissen, dass die „Interkulturelle Woche“ die Grundüberzeugung unseres demokratischen Gemeinwesens bewusst machen soll: Jedem Menschen kommt, trotz aller, z.T. auch befremdlicher Unterschiede, eine unumstößliche Würde zu, die sich in Humanität und Glauben gründet. Dies ist die Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und damit der Maßstab und die Basis unseres Zusammenlebens. Das bedeutet Offenheit, nicht Abschottung. Es ist wichtig, diese Woche mit Qualität, Ideen und Idealismus zu füllen, um alle Menschen erreichen zu können.

Dies ist, so glaube ich bei einem Blick aufs Programm, gelungen. Dafür danke ich dem Integrationsrat, der diese Chance gut genutzt hat.

Ich wünsche uns eine intensive Nutzung der hier gemachten Angebote, wir können alle davon profitieren und damit etwas für den Frieden in unserer Stadt tun.

Wolfgang Pantförder
Bürgermeister



● ● ●

typisch türkisch - typisch deutsch Ausstellung von Züleyha Mau



Was halten Türken für „typisch deutsch“ – wie sehen Deutsche die „typischen Türken“? Züleyha Mau hat im Rahmen ihrer Diplomarbeit über diese Fragen ein Buch verfasst und hat später eine Ausstellung entwickelt, in der sie diesen Fragen künstlerisch auf den Grund geht.

Die Ausstellung vergleicht den Alltag von Deutschen und Türken in Deutschland, z.B.:

- Klischee's
- Geburtenrate
- Berufe und Schulbildung
- Familientypen
- Feiertage
- Nationalgetränke und Speisen
- etc.

Montag: 15. Oktober 2007

18.00 Uhr, Ausstellungseröffnung
Umspannwerk, Uferstraße 2- 4
Eintritt frei

Ausstellungsdauer 8 Wochen
zu den Öffnungszeiten des Umspannwerks

● ● ●

Festival der Kulturen



Zum Abschluss der interkulturellen Woche hat Rhythm & Dynamic ein besonderes Programm zusammengestellt.

Neben traditioneller Musik können sich die Besucher auch auf afrikanische und türkische Folklore sowie Tanzdarbietungen und Musikperformances aus den Bereichen Hip Hop, Ballett, Soul und Klassik freuen. Zum Rahmenprogramm gehören Capoeira (brasilianischer Tanzkampf), Akrobatik Vorführungen, orientalischer Bauchtanz und Trommel – Workshops.

Eingeladen sind alle Kinder, Jugendlichen und junggebliebenen Erwachsenen.

Mittwoch: 24. Oktober 2007

14.00 bis 22.00 Uhr
Bürgerhaus Süd, Körnerplatz
Eintritt frei



● ● ●

AMÓL IS GEWESEN

Jiddische Lieder und Texte mit Max Erben



Mit diesem Programm knüpft Max Erben an die große Tradition des jiddischen Kabarets an. In lockerer Folge wechseln Lieder, witzige und jiddisch vorgetragene Anekdoten, die uns im Original erst den sprichwörtlich gewordenen jüdischen Humor vermitteln. Und der Zuschauer stellt erstaunt fest, dass er fast alles versteht! Das liegt an der geschickten Auswahl, an den eingestreuten Erläuterungen, die packend informativ und doch nie schulmeisterlich sind.

Vor dem Geiste der Zuhörer entsteht das osteuropäische Städtl mit seinen Heiratsvermittlern, seinen kleinen Handwerkern, mit den verliebten Maidlech und den Studenten mit Schläfenlocken, die einzig wegen ihrer Gelehrsamkeit als Bräutigam begehrt waren. Da lacht man über die zu ehrgeizigen Eltern, die in ihrem geigespielenden Jüngelech gleich einen Vituosen sehen wollen, und spöttelt über die naiv gläubigen Anhänger der chassidischen Rabbiner.

Montag: 22. Oktober 2007

19.30 Uhr

Die Brücke, Willy-Brandt-Park 1

Eintritt: 5,- € (ermäßigt 3,- €)

● ● ●

Blood Diamond (Blutige Diamanten)

Film USA 2006



Die Handlung spielt vor dem Hintergrund des Bürgerkriegs in Sierra Leone. Die Rebellen der Revolutionary United Front (RUF) überfallen am helllichten Tag das Dorf von Solomon Vandy und seiner Familie. Einige Dorfbewohner, sowohl Kinder als auch Frauen, werden ermordet. Vandy's Ehefrau und seine Tochter können in ein Flüchtlingslager fliehen. Sein Sohn wird von einem paramilitärischen Offizier zum **Kindersoldaten** gedrillt. Vandy wird entführt und gezwungen, in einer Diamantenmine zu arbeiten. Beim Schürfen entdeckt er einen riesigen Diamanten und versteckt ihn. Als der Ex-Söldner Danny Archer von Solomons Fund erfährt, wittert er seine große Chance. Er bietet seine Hilfe bei der Suche nach dem Sohn und dem Verkauf des Diamanten an. Zusammen mit der amerikanischen Journalistin Maddy Bowen, die über den Handel mit Blutdiamanten recherchiert, können sie Vandy's Familie ausfindig machen.

Regie: Edward Zwick

Darsteller: Leonardo Di Caprio: Danny Archer

Djimon Hounsou: Solomon Vandy

Jennifer Connelly: Maddy Bowen u.a.

Montag: 15. Oktober 2007

20.00 Uhr

Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3 – 3 a

Eintritt: 6,- €

Hinweis:

Lesung + Information + Aktion zum Thema **Kindersoldaten**
(s. Programm am 18.10.2007)

● ● ●

● ● ●

Das Alevitentum - eine Glaubensgemeinschaft in Deutschland



Ali Ertan Toprak

„Wir sind es leid, als liberale Muslime dargestellt zu werden, wir sind eine eigenständige Religionsgemeinschaft aus dem islamischen Kulturraum“ sagt Ali Ertan Toprak, der Generalsekretär der Alevitischen Gemeinde Deutschland. Von Ali, dem Schwiegersohn des Propheten Mohammed leitet sich der Name der Religionsgemeinschaft ab; er ist die Zentralfigur der Aleviten, aber man sollte daraus nicht schließen, dass es sich um eine türkische Sonderform der Schiiten handelt. 111 alevitische Gemeinden gibt es in Deutschland mit 700 000 – 800 000 Mitgliedern. Was diese Menschen glauben und wie sie ihre Religion praktizieren, wird Ali Ertan Toprak in seinem Vortrag erläutern und dabei auch eingehen auf die Wurzeln und die Geschichte der für viele noch fremden Religion.

Dienstag: 16. Oktober 2007

18.30 Uhr

Willy-Brandt-Haus, Herzogswall 17

Eintritt frei

● ● ●

Gucha

Film Serbien 2006



*„Scurrile Typen, deftiger Humor und vor allem viel Musik...“
Blickpunkt Film*

Juliana hat sich in Romeo verliebt und er sich in sie. Doch das junge Glück droht an den äußeren Umständen zu zerbrechen. Denn während sie die Tochter des berühmtesten und beliebtesten Trompeters Serbiens ist, spielt er in einem konkurrierenden Roma-Orchester. Ausgerechnet ein Zigeuner, denkt sich Satchmo, Julianas Vater. Dem Familienpatriarchen sind fortan alle Mittel recht, um Juliana und Romeo wieder auseinander zu bringen. Eher widerwillig lässt er sich die Zusage entlocken, dass er die Beziehung der beiden akzeptieren will, wenn Romeo ihn beim Blasmusik-Festival von **Gucha** besiegt. Als wäre diese Herausforderung nicht schon genug, erfährt Romeo erst zu spät von Satchmos Angebot. Denn nicht nur mit der Familie seiner Freundin gibt es Probleme. Auch in der eigenen Sippe hängt zuweilen der Hausseggen schief. So kämpft er mit seinem Bruder Rocky darum, auf dem Festival die erste Trompete spielen zu dürfen. Davon hängt nicht nur seine Zukunft mit Juliana sondern zugleich sein weiterer Werdegang als Musiker ab.

Sonntag: 21. Oktober 2007

11.00 Uhr

Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3 – 3 a

Eintritt: 6,- €

● ● ●

Frauen – Integrations - Konferenz



Endlich sollen diejenigen ausgiebig zu Wort kommen, über die bisher meist nur geredet wird: die Migrantinnen. Junge, alte, reiche, arme, gebildete und weniger gebildete Migrantinnen, arbeitslose und Karrierefrauen, religiöse und atheistische Migrantinnen aus Europa, Asien, Afrika und Lateinamerika.

Zusammen mit Multiplikatorinnen aus der Integrationsarbeit erarbeiten sie ihren eigenen Integrationsplan, legen Handlungsfelder fest, in denen sie sich künftig engagieren wollen, knüpfen Netzwerke und formulieren eigene Ziele.

Anmeldungen unbedingt erforderlich unter Tel. 502012.

Projektleitung: Monika Hegemann

Samstag: 20. Oktober 2007

10.00 bis 16.00 Uhr

Umspannwerk, Uferstraße 2 - 4

Aphorismen und Gedichte deutsch - türkisch türkisch - deutsch



E. Linvers



S. Hizli

Edith Linvers lebt als freie Schriftstellerin in Recklinghausen, Selahattin Hizli in unserer Nachbarstadt Marl. Beide haben sich bei der Lesung eines Dichterkollegen kennengelernt und von da an war es nicht weit bis zu dem Entschluss, eine gemeinsame Lesung zu planen und eigene Gedichte und Aphorismen in die jeweils andere Sprache zu übersetzen.

*Ein Aphorismus gleicht
einem Dominospiel:
Ein Anstoß bringt
viele in Bewegung.*

E. Linvers

özgürlük

*su gibidir
özgürlük
elde tutulamaz*

S. Hizli

Klavier: Georg Sommer

Mittwoch: 17. Oktober 2007

19.30 Uhr

Brücke, Willy-Brandt-Park 1

Eintritt: 4,- € (ermäßigt 2,- €)

● ● ●

Sitzung des Integrationsrates
Thema: Kommunales Wahlrecht



Engin Sakal

„Demokratie braucht Bewegung“ so lautet die Kampagne der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen (LAGA NRW) zum kommunalen Wahlrecht für alle legal in Deutschland lebenden Ausländer.

Der Vorsitzende des Integrationsrates nimmt die Interkulturelle Woche zum Anlass, diese Thematik in einer Sitzung des Integrationsrates zu diskutieren. Herr Sakal (Vorstandsmitglied bei der LAGA und Vorsitzender des Ausländerbeirates in Paderborn) wird die Kampagne vorstellen.

Donnerstag: 18. Oktober 2007

17.00 Uhr

Rathaus, Großer Sitzungssaal

● ● ●

● ● ●

Aktion Weißes Friedensband
Lesung + Information + Aktion
Thema: Kindersoldaten



Mit dem Buch *Feuerherz* hat Senait Mehari einen ergreifenden Bericht über ihr Leben als Kind im Krieg der Erwachsenen geschrieben.

„In meinem Buch habe ich beschrieben, wie ich als kleines Mädchen in die Maschinerie von Gewalt und Tod geriet. Es hat mich erleichtert, davon zu berichten, weil es mir schwer auf der Seele lag. Mein Buch ist ein Appell an alle, Kindern ihre Kindheit zu schenken. Kein Erwachsener hat das Recht, Kinder zu unterdrücken.“ (Senait Mehari)

Die Schauspielerin Suzanne Ziellenbach aus Köln liest aus dem Buch. Sie schafft eine ganz besondere Atmosphäre.

Marja Golombeck, Friedens- und Konfliktforscherin, informiert über die Situation von Kindersoldaten. Sie zeigt Möglichkeiten auf, was für die Kinder in Kriegen getan werden kann.

Im Anschluss wird die Aktion „Rote Hand“ vorgestellt und durchgeführt.

Donnerstag: 18. Oktober 2007

19.00 Uhr

Gemeindezentrum St. Peter, Am Kirchplatz 4

Sozialdienst katholischer Frauen (SKF)



Hinweis:

Der Film *Blood Diamond* beschäftigt sich ebenfalls mit der Thematik (s. Programm am 15.10.2007)

● ● ●